



Schlesische privilegirte Zeitung.

No. LXXVIII. Sonnabends den 5. Julius 1788.

Berlin, den 1. Juli.

Se. Königl. Majestät haben allergnädigst geruhet, bei dem Zelachschens Inf. Reg. den Kapitain, Hrn. v. Frankenberg, zum Major; den Staabskapitain, Hrn. v. Franzberg, zur Kompagnie; den Premierlieutenant, Hrn. v. Jürgas, zum Staabskapitain; den Sekondelleutenant, Hrn. v. Pozplawsky, zum Premierlieutenant; den Fähnrich, Hrn. v. Sydow, zum Sekondelleutenant; und die Portepée-Fähnrichs Herren v. Sydow und v. Gelhorn, zu wickl. Fähnrichs;

Bei dem Genckelschen Inf. Reg. den Premierlieutenant, Hrn. v. Srieven, zum Staabskapitain;

Bei dem Bevilleschen Inf. Reg. den Kapitain, Hrn. v. Gdrschon, zum Major; den Staabskapitain, Hrn. v. Seiger, zur Kompagnie; den Premierlieutenant, Hrn. deRe-

ge, zum Staabskapitain; den Sekondelleutenant, Hrn. v. Kothenburg, zum Premierlieutenant; den Fähnrich, Hrn. von Brühnow, zum Sekondelleutenant; und den Portepée-Fähnrich, Hrn. v. Börner, zum wirklichen Fähnrich;

Bei dem Scholtenschen Inf. Reg. den Kapitain Wunschen Regiments, Hrn. v. Winterfeld, zum Major;

Bei dem Boffeschen Drag. Reg. den Sekondelleutenant, Hrn. v. Zagemeister, zum Premierlieutenant; den Fähnrich, Hrn. v. Uchteritz, zum Sekondelleutenant; und den Fahnenjunfer, Hrn. v. Czettritz, zum Fähnrich;

Bei dem Göckingfschen Husar. Reg. den Staabsrittmeister, Hrn. Myszkowsky v. Mirow, zur Eskadron; den Sekondelleutenant, Hrn. v. Petersen, zum Premierlieutenant; den Kornet, Hrn. v. Loffow, zum

Sekondellieutenant; und den Junker, Hrn. v. Krabitz, zum Kornet;

Jungl. den Premierlieutenant, Borck'schen Füsiliersbataillons, Hrn. v. Weyrach, zum Kapitain und Gouverneur der Hospitagen zu Potsdam zu ernennen.

Auch haben Se. Königl. Majestät den bisherigen Hof- und Kammergerichts-Assessor Hrn. Johann Gabriel Eggertsen, wegen seines Fleißes, Geschicklichkeit und Wohlverhaltens, zu Dero Rathsgrath bei der Preuss. Regierung zu Marienwerder allergnädigst bestellt.

Ferner haben Se. Majestät der König den Generalpächter der combinirten Ämter Ustermünde, Toxelow und Königsbülland, Hrn. Amtmann Carl Friederich Brahm, in Rücksicht seiner vorzüglichen ökonomischen Kenntnisse, Geschicklichkeit und sonstigen guten Eigenschaften, zu Dero Rathsgrath allergnädigst zu ernennen, und das Patent darüber ausfertigen zu lassen geruhet.

Vorgestern statteten Se. Majestät der König bei Ihro Majest. der vermittelten Königin zu Sachsenhausen einen Besuch ab, und geruheten daselbst Mittags zu speisen.

Gestern Mittag und Abend war bei Se. Majestät dem Könige zu Charlottenburg große Tafel, zu welcher Ihro Maj. die regierende Königin, Prinzen und Prinzessinnen des königl. Hauses, und mehrere hohe Standespersonen mit eingeladen waren.

Sonntag, den 29sten, wurde in der fränk. Friedrichstädtschen Kirche Ambrosius Pangas, ein Chineser, ohngefähr 20 Jahr alt, von dem Prediger Carel, nach einer erbaulichen Predigt über Joh. 18. XVII. 3. in Gegenwart einer zahlreichen Versammlung, feierlich getauft, und erhielt den Namen Friedrich Wilhelm Ramon. Se. Maj. der König hatten ihn, bei seiner Ankunft in Berlin, in allerhöchsten Schutz genommen, und ihn an das hiesige französische Konsistorium mit dem Befehl verwiesen, ihn in der reformirten Religion unterrichten, und nach volendetem Unterricht taufen zu lassen.

Bei der gestern Vormittag angefangenen Ziehung der 5ten Klasse hiesiger königl. Berliner Lotterie, fielen 2 Gewinnste von 500 Rthlr. auf No. 5314. und 20566. nach Breslau bei Wenzel und nach Halberstadt bei Wenzel. 2 Gewinnste von 200 Rthlr. auf No. 13135. und 22460. nach Breslau bei Wenzel und Hühner, und nach Marienwerder bei Sorck. 1 Gewinnst von 150 Rthlr. auf No. 20007. nach Hirschberg bei Gottsche. 10 Gewinnste von 100 Rthlr. auf N. 3633. 4406. 10341. 10476. 10906. 25414. 25420. 27387. 28421. und 29667. in Berlin bei Bülow, J. Joachim, zweimal bei Löwe und Weydmann, nach Breslau zweimal bei Wenzel, nach Landsbut bei Dietrich, nach Soldin bei Euleneuer, und nach Wittmund bei Moser. Gestern Nachmittag und heute Nachmittag wird mit der Ziehung fortgefahren, und noch bekannt gemacht, daß der auf die verloren gegangenen Nummern 14563. 65. 67. 68. 70. 71. 72. etwa fallende Gewinnst nur den wahren Eigenthümern der Loose der ersten 4 Klassen ausgezahlt werden wird. Nähere Nachrichten von der Kaiserl. Armee, vom 21. Juni.

Wenn der Nießer nicht so sehr angeschwollen wäre, so würden die Russen bereits solches passiert haben, der Nießer wuchs so schnell, daß die Kaiserl. Schiffsbrücke bey Skopi zerriß und einige Menschen dabei umkamen, den größten Theil haben die Russen aufgefangen. Der General Soltiow ist mit seinem Corps so nahe an Kamiriec gerückt, daß man Pohluische seitß einige Unruhe blicker ließ, und ersuchte den General nicht näher zu kommen.

Aus Pohlen, den 28 Juni.

Am vergangenen Donnerstage haben in der hiesigen Kirche der Damen vom heiligen Sacrament, die drey Tage dauernde Vierzigstündige Andachten bey Aussetzung des heiligen Sacraments mit Vespern, Messen, Prozessionen und zweyen Predigten des Tages, welche Andacht alle Tage von früh um fünf Uhr, bis auf den Abend ununterbrochen fort-

gesetzt werden, ihren Anfang genommen, und daß um den lieben Gott zu danken daß nunmehr ein Seculum oder hundert Jahre verfloßen, daß diese Kirche und Kloster von dem großen Helden und Könige von Polen Johann dem dritten und seiner Gemahlin Maria Casimira, wegen des so großen bey Wien über die Türken erhaltenen Sieges, gestiftet worden. Die Nonnen also dieses Klosters bitten alle und jede dieser Andacht beyzuwohnen. Man hat noch keine Nachricht erhalten, daß zwischen denen Russischen und Türkischen Armeen etwas vorgefallen sey. Die sich verbreitete Nachricht eines bevorstehenden Waffenstillstandes bekräftiget sich immer mehr und mehr, obgleich andere behaupten wollen daß die beyden Kaiserlichen Höfe, da sie gewisse Nachrichten hätten, daß die Häupter der türkischen Truppen ausdrücklichen Befehl hätten sich in keine Hauptschlacht einzulassen, sondern nur suchen sollten die beyden Kaiserlichen Armeen durch kleine Anfälle und Scharmügel zu schwächen, sich entschlossen, nicht offensive sondern nur defensive wieder sie zu agiren. Weil sich ohnlangit wieder in der Gegend von Kaminiec Kaiserl. Truppen befunden u. die Türken von Choczim davon Nachricht gehabt so sollen solche auf die Kaiserlichen in der Nacht einen Anfall gethan haben, bey welcher Gelegenheit ein Dorf, auf Polnischen Grund und Boden wo sich die Kaiserlichen befanden von denen Türken in Brand gesteckt worden, welches der Landkoronskischen Familie zugehören soll. Man höret unter der Hand reden daß man auf einen General einigen Verdacht habe, daß unter seinen Vorstuh und Nachsicht der Garnison von Choczim Proviant und Lebensmittel verschafft würden. Von dem was in der Gegend von Dczafow vorgegangen seyn soll hat man noch nichts zuverlässiges erfahren. Die türkisch gekannten behaupten immer daß die türkische Flotte in der Crim ohnweit Kozlow eine Landung gewaget, die aber nicht gelungen sey, heute wird man wohl von alle dem über

Cherson nähere Nachricht erhalten. Am Donnerstage war in dem Ehlergarten bey Ujazdow ein großes Tractament woben sich viele Herrschaften befunden. Abends war Illumination und Feuerwerk und jedem stund frey sich da einzufinden.

Die Kaiserlichen haben Choczim zum drittenmahl besaßessen aber vergebens, weil sie nun wieder auf Polnischen Grund und Boden gewesen, und es daselbst gethan, so haben die Türken das Poln. Dorf Braha in Brand gesteckt. Gestern Abend soll der König mit einem großen Gefolge der Andacht in der Kirche zum heiligen Sacrament beygewohnt haben, solche war schön illuminirt, die Nonnen so alle Weibliche sind machten eine schöne Instrumental- und Vocal-Music, wegen der großen Menge des Volks waren die Thüren mit Wache besetzt.

Magdeburg, den 28 Junl.

Am 25. dieses, Mittag nach 12 Uhr, trafen J. K. H. die Prinzessin Friederike von Preußen alhier ein, und setzten ehegestern Morgens gegen 7 Uhr Dero Reise nach Pyrmont fort.

Wien, den 25 Junius.

Des Kaisers Majest. befinden sich nach den letzten Berichten vom 19. d. M. im allerhöchsten Wohlfeyn in dem Hauptquactiere zu Semlin. Des Erzherzogs Königl. Hoh. haben den 1. die Vereisung des Kordons bis nach Trieß angetreten, sind am 7. d. M. in dem Lager bey Czervolant in Kroatien eingetroffen, und wurden zwischen den 26. und 28. dieses M. in dem Hauptlager zurück erwartet.

Den 21. d. M. verstarb alhier der hochgebahrne Herr Franz Wenzl des heil. Röm. Reichs Fürst v. Clary und Aldringen, Herr der Fideikommißherrschaft Töplitz, der Berg herrschaft Grauppen, und der Allodialherrschaften Binsdorf und Bensen, rc. Sr. Röm. K. K. Ap. Maj. Kämmerer, wirklicher geheimner Rath, und Oberster Hof- und Landjägermeister in Oesterreich unter der Enß, nach einer langwierigen Krankheit, und ganz

lichen Entkräftung im 83. Jahre seines Alters. Der Leichnam wurde den 22. Abends um halb 8 Uhr in der Pfarre zu St. Michael in der Stille beigesetzt, und dann in die Familiengruft nach Eöplitz in Böhmen abgeführt.

In der Gegend von Ableröberg in Krain haben sich vor Kurzem wieder einige aus dem Venezianischen Istrien eingebrochene Räuber sehen lassen, die in den Wäldern sich verborgen halten, und schon verschiedenen Unfug verübten; am 3. dieses Mon. haben sie einen Bauer in der Schneebergischen Waldung, seines Geldes und einiger Kleidungsstücke, Tages darauf einen andern aus Unterkrain gebürtigen Bauern, welcher Getraide einzukaufen nach Trieste fuhr, seiner in 130 Gulden bestehenden Baarschaft beraubt. Am 5ten plünderten sie einen alten Geistlichen ohnweit Brem aus, und nahmen ihm nicht allein das Geld, sondern auch alle übrige Habschaften, die er in seiner Wohnung hatte, so, daß derselbe einen Verlust von 490 Gulden erlitten hat, und in die betrübteste Lage versetzt worden ist. Zur Vertreibung dieses Gesindels und mehrerer Gewaltthatigkeiten Einhalt zu thun, hat man sogleich an alle Landgerichte die Nachricht ertheilet, damit Jedermann sich vorsehe, auch ist zur Sicherheit der Reisenden ein Militärpiket in der Waldung Planina aufgestellt worden.

Paris, den 20 Juni.

Noch immer lauten die Nachrichten sehr kritisch aus Bretagne, welche Provinz auf ihre alte Privilegien sehr eifersüchtig ist. Es haben sich dasebst nicht weniger als 1200 Edelleute, von ihren Unterthanen begleitet, in der Gegend von St. Brieux versammelt, und die Anstalten, welche sie machen, um Gewalt mit Gewalt abzutreiben, lassen die gefährlichsten Folgen befürchten. — Auch aus den südlichen Provinzen sind die Nachrichten sehr beunruhigend. Die Generalität von Limoges hat die Einregistriung der neuen Edikte nur unter den stärksten Protestationen bewilligt. Zu Angoulême, Tulle, Perigueux, Li-

bourne, und Guyenne ist der nehmliche heftige Widerstand gewesen, und das Präsidialgericht zu Guyenne erklärte: Es könne und dürfe diese Edikte nicht einregistriren und publiciren lassen, weil sie dem königl. Interesse und Wohl der Unterthanen gleich schädlich wären. — Der dritte Kurier aus Grenoble traf den König im Hotel der Invaliden, und dieser hat von dort beruhigendere Nachrichten mitgebracht, wenigstens wollen es die Hofleute bemerkt haben. Indessen wird der Widerstand gegen die neuen Edikte immer heftiger. Verschiedene Oberamtmannschaften, die sich anfänglich nachgiebig zeigten, haben nun öffentlich erklärt: Sie verrichteten ihre Funktionen bloß provisorisch, damit das Volk durch die gänzliche Hemmung der Rechtspflege nicht gar zu sehr leide. Ihre Urtheilssprüche fangen auch mit der Formel an: Auf ausdrücklichen Befehl des Königs.

Anrede des Kapitain Pascha, oder türkischen Groß-Admirals, an alle Kapitäns von der Flotte des Großherrn, gehalten in Divan Kan, den 9ten April 1788.

„Euch ist bekannt, von wannen ich komme (er meint aus Egypten, und was ich durch den ganzen Lauf meines Lebens zum Besten unsers Reichs gethan habe. Ein neues Feld zu unverlöschbarem Ruhme ruft mich auf, die letzten Uheimzüge der Ehre unserer Religion und dem Dienste des unüberwindlichen Sultans zu opfern. Die Religion, der Regent, und das Glück der Nation fordern uns auf in gegenwärtigen Umständen bis auf den letzten Blutstropfen zu streiten. Seht mich an eurer Spitze. Ich selbst entreiße mich meiner lieben Familie. Ich habe allen meinen Sklaven und Sklavinnen die Freiheit geschenkt, und sie nach ihren Verbleiben gelohet; habe alle, die an mich was zu fordern hatten, befriediget, und selbst die Thränen meiner theuren Gemahlin konnten mich nicht abhalten von dieser wichtigen Unternehmung, denn ich bin entschlossen zu siegen oder zu sterben. Komm ich mit dem Leben davon,

so ist es besondere Gnade des Allerhöchsten, den ich ansehe mit selbiges zu verlängern, und dann mit dem Bewußtseyn dem Vaterland gedienet zu haben einen rühmlichen Tod zu sterben. Dieses ist, und dieses bleibet mein fester Entschlus. Euch, die ihr immer meine getreue Gefährten waret, habe ich hier zusammen berufen, um euch zu ermuntern, daß ihr bei dieser entscheidenden Gelegenheit meinem Beispiel folget. Sollte es unter euch einen geben, der sich zu dem großen Kampf zu schwach am Muth fühlte, der trete hier unerschrocken hervor; er beleidigt mich nicht, er hat nichts zu fürchten, und ich werde ihn ungekränkt entlassen; denn nicht jeder Mensch hat gleichen Mut zu großen entscheidenden Unternehmungen. Aber habt Acht, ihr, die

ihr euch jetzt stark genug fählet, zu siegen oder zu sterben: wenn ihr in der Action meine Befehle schlecht befolget, hoffet nicht euch durch Vorwand widriger Winde, oder der Unfolgsamkeit eurer unterhabenden Mannschaft zu entschuldigen; denn ich werde allen diesen — zu Mahomed schwöre ich es, und so wahr der Sultan lebt. — allen ohne Unterschied werde ich die Köpfe zu den Füßen legen lassen. Aber auch groß belohnt sollen die werden, welche Muth zeigen und ihre Schuldigkeit thun. Ich habe euch die Bedingnisse gesagt, wer mir also in den Streit nachfolgen will, der stehe auf, und trete her mit Treue und Standhaftigkeit zu schwören."

A. — 7. — VII. — 5. — I.

In der privilegirten Schlesischen Zeitungs-Expedition, Wilhelm Gottlieb Korn's Buchhandlung, ist zu haben:

Emanuel Heilwerth, eine Geschichte aus dem deutschen Vaterlande, 3r Theil, 8. Epj. 788. 23 sgr.

Aus den Papieren einer Lesegesellschaft, 2r Theil, 8. Niga 788. 23 sgr.

Arnauds Erzählungen, aus dem Franz. übersetzt von A. G. Meißner, 2r Bd. 8. Epj. 788. 1 Rthl. 4 sgr.

Bibliothek der Romane, 15r Band, 8. Niga 788. 23 sgr.

Hubers Versuch in Reden mit Gott, 8. Tübingen 787. 18 sgr.

D. A. G. C. Varsch Versuch einer Anleitung zur Kenntniß und Geschichte der Pflanzen, 2r Theil, 1r. 8. Halle 788. 2 Rthl. 8 sgr.

Der Naturforscher, 236 Stück, gr. 8. Halle 788. 1 Rthl. 10 sgr.

Sammlung auserlesener Abhandlungen zum Gebrauche praktischer Aerzte, 12r Band, 3tes St. gr. 8. Epj. 788. 12 sgr.

zur Physik und Naturgeschichte, 4r Bd. 18 u. 28 St. gr. 8. Epj. 788. 20 sgr.

M. C. C. E. Schmitz Critic der reinen Vernunft im Grundriße, 8. Jena 788. 10 sgr.

Stoll's, Max. Vorlesung über einige langwierige Krankheiten, aus dem Nachlaß des Verfassers herausgegeben, und aus dem Lateinischen übersetzt von Joseph Egerel, gr. 8. Wl. 788. 1 Rthl. 5 sgr.

Abhaber so die Breslauer Zeitung für das dritte Quartal als pro Julio, August und Sept. mbr. mithalten wollen, belieben sich binnen 8 Tagen in der Zeitungs-Expedition zu melden.

(Zu verkaufen.) Von der Königlichen Glogauschen Ober-Unters-Regierung wird dem Publico hiedurch bekannt gemacht, daß zum Verkauf des in dem Fürstenthum Legnitz und dessen L. benachbarten Kreise belegenen Guts des Kositz so auf 30265 Rthl. 2 sgr. a 5 p. o Cent taxiret ist, und zur Licitation auf selbiges der 20te October a. c. 23te Januar und 27te April 1789. wovon der letzte peremptorisch ist, pro terminis anberaumet worden, dabey alle befähigte Kaufstücker vorgeladen werden vor erwehnter Ober-Unters-Regierung i. benannten Terminen auf obiges Gut ihr Gebot abzugeben, und haben sie in dem letzten Termin den Zus

Zuschlag an den Meistb anbietenden zu gewärtigen. Wobingegen auf die nach Verlauf desselben etwa einkommende Gebote nicht weiter geachtet werden wird. Denen Kauflustigen wird zugleich bekannt gemacht, daß sowohl die Taxe als die Taxations-Protocolle in der hiesigen Ober-Amts-Registratur inspiciret werden können, außerdem aber auch die Taxe alhier auf der Ober-Amts-Regierung, bey der Ober-Amts-Regierung zu Breslau und dem Magistrat zu haben zur Einsicht angehängt ist. Glogau den 16ten Junii 1788.

(*Edictal-Citatio* des J. G. Fischer.) Von der hiesigen Ober-Schlesischen Oberamts-Regierung wird der ohne Landesherrl. Erlaubniß außer Landes gegangene Johann Gottlieb Fischer, binnen 9 Monaten, *peremptorie* aber den 1 October 1788. zu erscheinen hiedurch vorgeladen, um von seinem Austritt Red und Antwort zu geben, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß sowohl sein hier ländliches Vermögen confiscirt, als er alleretwannigen Erbschätze für verlustig werde erklärt werden. Brieg den 10 December 1787.

Königl. Preuß. Oberschlesische Oberamts-Regierung.

(*Verkauf des Gutes Sodom.*) Von der Ober-Schlesischen Oberamts-Regierung wird dem Publico hierdurch bekannt gemacht, daß auf Anbringen eines beträchtlichen Gläubigers des Obrist-Lieutenants v. Schill, zum öffentlichen Verkauf des ihm zugehörigen in dem Lubliner Kreise belegenen adelichen Gutes Sodom nebern Antheils, welches, Inhalts der davon schon im Jahr 1786. aufgenommenen landschaftlichen Taxe, zu 5 pro Cent gerechnet, auf ein Quantum von 6001 Rthl. 6 Sgr. 3 d. gewürdigt ist, der 14 März, der 14 Junius und der 29 September 1788., wovon der letzte Termin *peremptorisch* ist, zu Vergleichs-Terminen anberaumt worden; daher alle besitzfähige Kauflustige vorgeladen werden, außerwählter Oberamts-Regierung in bemeldten Terminen Vormittags um 9 Uhr vor dem ernannten Commissario, Ältestenrath Schultes zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben, und in dem letzten Termine den Zuschlag an den Meistb anbietenden zu gewärtigen, wogingegen auf ein nach Verlauf desselben etwa noch einkommendes Gebot nicht weiter geachtet werden wird. Brieg den 29 November 1787.

Königl. Preuß. Oberschles. Oberamts-Regierung.

(*Citatio der Weinerschen Creditorum.*) Von den hiesigen Stadt-Gerichten werden alle und jede, welche an das von dem verstorbenen Buchmüller Johann Gottlob Weiner hinterlassene in 784 Rthl. 3 Sgr. bestehende in Eridam verschiedenes Vermögen *ex quocunque capite* einige rechtsgültige Ansprüche zu haben vermeinen, vom 8. Julii c. a. angerechnet, binnen 9 Wochen und zwar *ad terminum peremptorium* den 12. Septembr. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Hofrath Müller als hierzu specialiter autorisirten Deputato an gewöhnlicher Stadtgerichts-Stelle *ad liquidandum et justificandum praetensa sub poena praecclusi et perpetui silentii* entweder persönlich oder durch zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen convocirt und vorgeladen, mit der Bedeutung: daß, wenn ein oder der andre der Weinerschen Gläubiger aus weiter Entfernung oder anderer legalen Ursachen wegen an der persönlichen Erscheinung verhindert werden und es dem Elben an Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien fehlen sollte, sich derselbe entweder an den Hrn. Justiz Commissarium Rusche oder Würfel wenden könne, denselben aber mit der benöthigten Information und Vollmacht versehen müsse. Breslau den 9. May 1788.

(*Zu veranctioniren.*) Die Breslauer Stadt-Gerichte machen dem Publico hiedurch bekannt: Daß den 11. August c. und folgende Tage in dem auf der Hummerel gelegenen Conditor Vogelschen Hause verschiedenes Silberwerk, Leinwand und Betten, Kleider, Meubles und Hausgeräthe auch Conditor-Waaren und Werkzeug *auctionis lege* gegen baare

Bezahlung in Cour. an den Meistbietenden verkauft werden sollen. Breslau den 20ten May 1788.

(*Citatio der Hoffmannschen Gläubiger.*) Neustadt den 19ten Junii 1788. Die Stadt-Gerichte machen bekannt, daß über des Schulden wegen entwichenen bürgerlichen Seifensieders Ignaz Hoffmann nachgelassenes Vermögen in einem nicht völlig ausgebauten sub No. 127. auf der Niedergasse gelegenen Hause a 656 Rthl. Kauf Prätium und einem uns bedeutenden Mobillari bestehend, per Decretum vom 19ten Junii a. c. der Concurs verfügt, offener Arrest verhänget und *Terminus praelusivus ad liquidandum et justificandum praetensa* auf den 17ten Sept. a. c. vor unserm hierzu denominirten Deputato Stadt-Gerichts. Assessore Herrn Müller anberaumet. Wie nun Gemein Schuldner zu Red und Antwortgebung seiner bösslichen Entweichung. Creditores hingegen zu Liquidirung und Justificirung ihrer Forderungen sub *poena praelusivi* besagten Tages persönlich oder durch zulässige Bevollmächtigte, wozu Unbekannten im Det Herr Proconsul Rieck und Scabinus Sigulus vorgeschlagen wird, zu erscheinen hiermit aufgefordert werden: Denen Pfand Inhabern *ex quocunque Jure* auferleget solche unbeschadet ihrer Ansprüche und bey sonstigem Verlust ihres daran habenden Rechts sofort ad *Depositu* einzuliefern, wornach sich ein jeder zu richten und seine Zahlung oder Ausantwortung an Commun. Debitorem zu leisten hat.

(*Edictal Citatio des Joseph Fischer.*) Reisse den 6ten Junii 1788. Die Magistratschulischen Stadt-Gerichte citiren ad *instantiam* der Johann George Fischerschen Geschwister, den aus der Mühle zu Jäglitz im Reiffeschen Kreisse gebürtigen seit länger denn 10 Jahre von hier abwesenden Müllerburschen Joseph Fischer, oder dessen etwan nachverbliebenes Leibes-Erben in Termin. den 3ten Octobr. 1788. den 3ten Januar 1789. besonders aber in *Termino ultimo et peremptorio* den 29ten April 1789. vor unserm ernannten Deputato Herrn Stadt-Syndico Selbsteherr. früh um 9 Uhr zu Rathhause entweder persönlich, oder durch einen mit gerichtlichen Zeugnissen von seinem Leben u. Aufenthalt versehenen und sonst gehörig legitimirten und instruirten Mandatarium zu erscheinen. wegen seiner Abwesenheit sich gehörig zu rechtfertigen; im Nichterscheinungsfalle hat er zu gewärtigen, daß er für todt geachtet, sein seither unter gerichtlicher Verwaltung gewesenes Vermögen denen sich gemeindeten Geschwistern, oder dem Befinden nach *Fiscoregio* vertheilt, und er aller Erbschaftsfälle in Königl. Preuß. Landen vor verlustig erklärt werden.

(*Citatio der Inhaber einer verlohrnen Hypotheque.*) Rasthor den 23ten Junii 1788. Von dem J. H. H. Ante des Fürstlichen Jungstädtischen Stiffts alhier werden alle diejenigen, welche an der von dem Michael Tokai für den minderjährigen Heinrich v. Schalscha unterm 18ten Januar c. ausgestellt, und vermöge gerichtlicher Recognition. de eodem Dato auf der Binkowitzer Mühle eingebrachten, dem Erbkainal. Director Wetter zu Brlog aber verlohren gegangenen Hypotheke über 300 Rthlr. als Eigenthümer, Cessionarien, Pfandes. und andere d. H. H. Inhaber eines Rechts und Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, binnen 9 Wochen, besonders aber in *Termino peremptorio* den 4ten Sept. c. Vormittags um 9 Uhr alhier in der Stiffts. Cancellen zu erscheinen, die vorbemelte Hypotheque in originalf. productiren ihre Ansprüche anzuzeigen und geltend zu machen; im außerbleibenden Fall hingegen zu gewärtigen, daß die für den minderjährigen Heinrich v. Schalscha auf 300 Rthl. ausfertigte Hypotheque amortisirt und annullirt, dessen Vormundschafft dafür eine neue Hypotheque ausfertigt, auch solche auf die Binkowitzer Nieder-mühle wieder intabulirt werden solle.

(*Zu verkaufen.*) Fischdorf bei Rosenberg den 30ten Mai 1788. Das Hochadl. von Jordanische Gerichts-Amt macht bekannt, daß die Jäsch Ostrowsche Freigärtnerstelle zu

Schönwald bei Rosenberg, welche auf 426 Rthl. 20 sgr. gewürdigt worden, im Termin den 1ten Aug. a. c. Vormittags um 9 Uhr auf dem herrschaftl. Schloß daselbst an den Meistbietenden verkauft werden soll. Und da aber das Vermögen des Eigners Dstrutta unterm heutigen Tage Concurs eröffnet worden, so werden die sämtl. Gläubiger auf den erwähnten Termin zugleich, bei Strafe der Präclusion, zur Angebung und Bescheinigung ihrer Forderungen vorgeladen, auch allen aufgegeben, alle vom Dstrutta in Händen habende Pfänder und Sachen, bei Verlust ihres Anrechts, an das Gerichts-Amt abzuliefern.

(Edictal-Citatio des Johann Sigmund Otto.) Jauer den 27ten Martius 1788. Von dem Magistrat der Stadt Jauer wird der von hier gebürtige über 10 Jahr ohne Nachricht von dessen Aufenthalt abwesende Barbiergefelle Johann Sigmund Otto oder dessen unbekante Leibes Erben, *ad Instantiam* seines Curatoris des Rathes-Kanzellisten Herrn Johann Carl Füller dergestalt edictaliter citirt, daß er entweder selbst oder seine etwaunge unbekante Leibes-Erben, binnen dato und 9 Monaten, längstens aber den 29ten Januar 1789. Vormittags um 9 Uhr auf obliegendem Rathhause sich persönlich oder schriftlich melde, und sodann weitere Anweisung, außenbleibenden Falls aber gewärtige, daß er den Befehlen gemäß für sich, und sein Vermögen, mit Präclusion der unbekannten Leibes-Erben, denen sich gemeldeten nächsten Verwandten werde zuerkannt werden.

(Verkauf des Hilzebecherschen Hauses.) Egan, den 8. May 1788. Auf Veranlassung des dem hier abwesenden Bürgerlichen Grüßemacher Johann Gottfried Hilzebecher gerichtlich bestellten Curatoris Hrn. Justiz-Commissario Dehmel, ist wegen Anhang der Hilzebecherschen Real-Gläubiger unterm heutigen Dato der Liquidations-Proceß eröffnet, die Subhastation seines verschuldeten mit zwey Viertel Bieren zu brauen berechtigten auf 326 Rthl. gerichtlich geschätzten Wohnhauses verfügt, und die Termins Termine auf den 10ten Juny, 1sten July und 1ten August e. a. besonders aber der letzte und peremptorische Termin zur Liquidation und Justification sämtlicher Real-Ansprüche festgesetzt worden. Es werden daher nicht nur alle Kauflufige, sondern auch alle und jede Real-Gläubiger von besagter *Fundo*, und zwar diese *sub poena præclusi*, so wie nicht minder der abwesende Patronsche Grüßemacher Johann Gottfried Hilzebecher hierdurch öffentlich und edictaliter vorgeladen, um ihr Geboth, ihre Real-Ansprüche, desgleichen die Rechtfertigung des Gemeinseiner's, entweder persönlich oder durch legitimirte Bevollmächtigte, wozu der Hr. Justiz-Commissionsrath Dziuba, und der Justiz-Commissarius Hr. Fiedler in Vorschlag gebracht werden, in der bestimmten Zeit von Unserer Gerichtsstätte *ad Protocollum* geben, und weiteren Bescheid gewärtigen können.

(Zu verkaufen.) Namslau den 28ten Junli 1788. Da mir von Seiten des Domstills zu Giesdorf die Regulirung des Müller Gottlieb Großischen Nachlasses specialiter aufgetragen worden; Bey der Lage dieser Erbes-Separation aber der öffentliche Verkauß des Großischen Mobilars, welches vorzüglich aus Ucker-Geräthschaft und Hausrathe besteht, und wozu auch verschiedene Vieh-Corpora an Pferden, Kühen u. gehören, nothwendig wird, so habe ich *Terminum auctionis* auf den 11ten des künftigen Monats Julii c. a. angesetzt. Kauflufige müssen sich in dem Sterbehause des H. Greß, welches die sogenannte Graples Mühle ist, einfinden, und Meistbiethende können ohnefehlbar nach erfolgten Meistgebot den Zuschlag und nach geleisteter baaren Bezahlung die Verabfolgung derer erstandenen Effecten, gewärtigen. Die Auction nimmt den 11ten Jul. *mens.* früh um 9 Uhr ihren Anfang.

Friersche, *ad hunc actum Requisitus.*

Nachtrag

Nachtrag ad No. LXXVIII. Sonnabends den 5. Julius 1788.

(Verkauf eines Hauses.) Breslau ad St. Matthiam den 18 April 1788. Von dem hiesigen Stiffts-Gerichtsamt wird bekannt gemacht, daß das vor dem hiesigen Sandthore auf dem Krippelberge St. Marthia sub No. 3. gelegene und auf 1539 Rthlr. 25 sgr. gerichtlich abgeschätzte Johann Anton Kellersche Haus subhastirt und öffentlich feil geboten werden soll, und sind zu diesfälligen Biethungs-Terminen der 31 May, der 28 Junli, *peremtorie* aber der 30 Julii a. c. anberaumet worden, welche dahero Kauflustige und Besigfähige abzuwarten, und in dem letzten peremtorischen Termin der *Adjudication* an den Meistbiethenden und am besten Zahlenden zu gewärtigen haben, wohingegen auf die nach Verlauf dieses Termins etwa noch einkommende Gebote nicht weiter reflectiret werden wird.

(Haus zu verkaufen.) Breslau den 27ten Junli 1788. Von dem Justiz-Amte des freyen Fürstl. Stiffts bei St. Vincenz wird das auf dem Elbing in der Junterngasse No. 36. gelegene und auf 294 Rthl. 20 sgr. gerichtlich taxirte Haus des verstorbenen Erbsassens Johann Eoelmeyer auf Ansuchen der Wittwe und Vormundschaft zum Behuf der Erbscheinung hiermit freiwillig subhastirt, und es sind zu Biethungs-Terminen der 31te Julii, 28te Aug. und peremtorisch den 29ten Sept. d. J. angesetzt, an welchen letzterem Termine Kauflustige Vormittags um 10 Uhr hieselbst ihr Gebot bestimmt ad *Protocollum* abzugeben, und die *Adjudication* zu gewärtigen haben. Frei Fürstl. Stiffts-Amt.

(Zur Nachricht.) Die schon vor einiger Zeit in denen öffentlichen Blättern näher beschriebene Anna Rosina Jackisch verwittwet gewesene Fäbndrich Wergen, jetzt verhehlchte Neugebauerin ist nebst ihrem Ehemann dem Handelsmann Johann August Neugebauer vor einigen Wochen heimlicher Weise und mit Zurücklassung einer die Kräfte ihres Vermögens übersteigenden, zum Theil mit unverantwortlicher Intrigue contrahirte Schuldenlast von hier mit Sack und Pack entwichen, und hat ihren Gläubigern ein leeres verschuldetes Haus und ein ausgeräumtes Gewölbe verlassen. Da nun dem Magistrat an dem Aufenthalt dieser beiden Landläufer gelegen ist, so wird in Kraft dieses jedes Gerichte oder Dominium unter dessen Jurisdiction. Beist sich diese beyden Eheleute befinden, hiedurch ganz ergebenst requiriret, uns dem Magistrat von ihrem Aufenthalt die ohngesäumte Anzeige geneigtest zu machen, und von uns in ähnlichen Fällen einer reciproquen Gefälligkeit versichert zu seyn. *Signatum* Romsblau den 30. Junli 1788. Directores und Rathmanne.

(Zu verauctioniren.) Da in Termino den 31. Julii a. c. Vormittages auf hiesiger Königl. Ober-Amtes-Regierung eluige zu dem Nachlaße des verstorbenen Major von Sallet, gehörige Effecten, bestehend in einer goldnen Uhr, einigem Silberwerk, Chaberaques, Gläser, Spiegel, Betten, Tisch- und Leinwäße, Kleidungsstücken, Tischen, Stühlen, Canapee und Sopha nebst verschiedenen andern Meubles und Hausrath, unter Aufsicht des Unterzeichneten und zu Regulirung des Major v. Salletschen Debitwesens allerhöchst denomitrten Commissari, mittelst Auction, gegen gleich baare Bezahlung in Courant, öffentlich versteigert werden sollen; so wird solches jedermänniglich und besonders allen Kauflustigen hiermit nachrichtlich bekannt gemacht. Brieg den 20ten Junli 1788.

Friderich Ernst Kaiser, *vi Commiss. regiae.*

(Zur Nachricht.) Das mit Sr. Hochwürden des seel. Herrn Insp. Burgs, auf sehr schönes Pappier und mit guter neuer Schrift abgedruckte mit Gebethern bey jedem Capittel versehene Neue Testament u. H. J. Christi, nebst dem Psalter, zusammen 63 Bogen stark, sind die Erben der Grafschen Buchdruckerey zum Besten des Armuths gewilliget um 5 sgr. — zu verlaßen, und können Klebh. r in der Buchdruckerey und bey dem Buchhändler J. F. Korn dem ältern solches finden. Auch ist an beyden Orten gutes Maculatur in ganzen Bogen Druckpappier der Kleß a 20 sgr., Schreibpappier a 24 sgr. zu haben.

(Entwendete Ringe.) Nachstehende sechs Ringe sind dieser Tagen aus einer Stube entwendet worden: Ein Ring mit einem Erysopas, carmoistirt mit 16 Rauten, ein Ring von Rauten carmoistirt, ein Ring mit einem Carniol und 2 Rauten in Gold gefaßt, ein Ring mit Rubinen und Rauten in der Form einer Blume, zwei Ringe jeder mit 3 Rauten. Sollten diese Ringe können ausfindig gemacht werden, so verspricht man davor 4 Ducaten zur Belohnung, und hat man sich deswegen bei dem Kaufmann Herrn Johann Schall zu melden.

(Bekanntmachung.) Jacob Leony, privilegirter Operateur aus Berlin, hat ein Mittel für die Ragen und Mäuse, sonder Gift, so daß es keinen Hunden und Ragen Schaden thut, es befreiet ein ganzes Jahr davon; auch für die Maulwürfe und Wanzen hat er ein besonderes Mittel; ferner besitzt er die Geschicklichkeit, Leichdornen ohne Schmerzen binnen 4 Minuten auszunehmen, oder durch ein Pflaster binnen drey-mahl 24 Stunden; Imgleichen machet er bekannt, daß er 120 Sorten Danziger Liqueur binnen 5 Minuten ohne Feuer von Kornbrandtwein distilliret. Sein Logis ist alhier in den 3 Hechten auf der Ohlauer Gasse.

(Zur Nachricht.) Dem Publico wird hiermit bekannt gemacht, daß den 7ten Julii c. a. früh um 8 Uhr eine Quantität alt Bauholz, so ohnweit dem Claren-Wehr auf der Biele lieget, an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung verkauft werden soll. Liebhaber dazu werden hiedurch eingeladen. Breslau den 30 Junii 1788.

Königl. Breslausche Fortifications-Bau-Casse.

(Zur Nachricht.) Da das zu der den 14. Julii c. a. auf alhiefigem Ober-Amtsbause zu haltenden Auction angefertigte Auctions-Verzeichniß die Presse verlassen, so ist solches nunmehr in alhiefiger Königl. Ober-Amts-Canzelley geheftet vor 4 d', ohngeheftet aber gratis abzuholen.

(Zur Nachricht.) Ein Mineralien- und Conchylien-Cabinet, wovon das Verzeichniß nebst denen Sachen selbst, in Wilhelm Gottlieb Korns Buchhandlung anzusehen ist, soll für baare Bezahlung unzertrennt verkauft werden.

(Gelder zu verleihen.) Es stehet ein Capital von 2640 Reichsthaler, zertheilt, oder auch beisammen, zum Ausleihen, gegen hinlängliche Sicherheit, bereit, und ist davon in der Zeitungs-Expedition nähere Auskunft zu erhalten. Breslau den 28ten Junii 1788.

(Land-Güter zu verkaufen.) Es sind a Dato bis längstens den 7. Julii a. c. zwei ansehnliche, zusammen gehörige, Land-Güter, auf deren einem ein prächtiges Schloß, nebst großen Garten befindlich, aus freyer Hand zu verkaufen. Diese Güter liegen im Delawischen Fürstenthum. Wer solche zu kaufen gesonnen ist, beliebe sich beim Cammer-Calculator Dplß zu melden, welcher davon nähere Auskunft geben wird. Breslau den 20ten Junii 1788.

(Wohnung zu vermiethen.) In Num. 1820. auf der Schmiedebrücke ist die erste Etage bestehend in sieben Zimmern nebst Kammern, Bodens, Keller, wie auch Stallung auf 5 bis 6 Pferde zu vermiethen und gleich zu beziehen.

(Capitalia werden verlangt.) Wenn jemanden gefällig Capitalia gegen niedrige Zinsereffen zu 4 p. Cto. unterzubringen, es sey in großen oder kleinen Posten, so können sich dieselbe in der Zeitungs-Expedition melden, wo sie nähere Auskunft zu gewärtigen haben.

(Wohnung zu vermiethen.) Im goldnen halben Mond am Raschmarkt ist die zweite Etage zu vermiethen, und auf Michaeli zu beziehen.

Diese Zeitungen werden wöchentlich drey-mal, Montags, Mittwochs und Sonnabends zu Breslau in Wilhelm Gottlieb Korns Buchhandlung am Ringe ausgegeben, und sind auch auf allen Königl. Postämtern zu haben.